



Die Kunden fachgerecht beraten, betreuen und bedienen - dieses gemeinsame Anliegen bewegt Gruppenorganisator Karin Hasewinkel, Parteisekretär Irene Böttger, Teilnehmer unseres NW-Gesprächs, und Fachverkäuferin Doris Pftzging (v. l. n. r.) vom Warenhaus „konsument“ in Halle. Foto: W. Scholtzky

plangerechten Durchführung der Baureparaturarbeiten, findet so ihre Förderung durch die Effektivität der demokratischen Mitarbeit vieler.

Irene Böttger: Laßt mich ein für mich sehr beeindruckendes Beispiel hinzufügen. Unser Warenhauskollektiv wurde zum zweiten Mal als „Bereich der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit und Disziplin“ ausgezeichnet. Alle fühlen wir uns verpflichtet, das uns anvertraute Volkseigentum zu schützen und zu mehren, Inventurdifferenzen und Handelsverluste zu senken. Das heißt also, daß sich bei uns sozialistischer Wettbewerb zur Planerfüllung mit Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, Disziplin und mit der täglichen Einhaltung der Gesetze verbinden.

Ingeborg Wötzel: Ein solches Bewußtsein zeugt von echten Keimen kommunistischer Verhaltensweisen. Hier zeigt sich, daß das sozialistische Recht unmittelbar Mittel staatlicher Machtausübung ist. Es wird zu einem wichtigen Instrument, die Triebkräfte und Vorzüge des Sozialismus allseitig zur Wirkung zu bringen. Sozialistische gesellschaftliche Beziehungen, sozialistische Lebensweise und Verhaltensnormen erlangen Allgemeingültigkeit. Das sind keine geringen Effektivitätsfaktoren für die Wirksamkeit der sozialistischen Demokratie im Alltag unseres Lebens.

Neuer Weg: In der Tat, sozialistische Demokratie ist bewußtes Zusammenwirken der

Werk tätigen zur politischen Machtausübung ...

Kurt Neugebauer: ... und bewußtes Mitarbeiter, verlangt, gut informiert zu sein. Es geht um das Wissen der Bürger um die Dinge, die im Konkreten zu bewältigen sind. Das betrifft im übrigen die Abgeordneten und Mitarbeiter des Rates genauso wie die Mitglieder der Ausschüsse der Nationalen Front.

Der IX. Parteitag hat z. B. mit Recht die territoriale Rationalisierung als eine gemeinsame Aufgabe aller Betriebe im Territorium und ihre Zusammenarbeit mit den staatlichen Organen groß geschrieben. Ich brauche hier nicht zu agitieren, wie groß die territorialen Reserven sind, die für die Leistungsentwicklung der Produktion und für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werk tätigen erschlossen werden können.

Territoriale Rationalisierung — das ist aber keine Sache, die zwischen Leitern oder Leitungen „ausgehandelt“ und festgelegt wird. Wenn zum Beispiel im Maßnahmeplan der Stadtbezirksversammlung vorgesehen ist, eine alte Molkerei zu einem modernen Produktionsobjekt zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Wurstwaren umzubauen und 1976 produktionswirksam zu machen, dann verbergen sich dahinter die Vorschläge und das Schöpferium der Werk tätigen der PGH „Moritzburg“ ebenso wie das von Neuerern, Bauschaffenden, Arbeitsbrigaden, Technologen